

Gedenken Verstorbener

Katharina Utz †

Am 20. Februar 1978 verließ uns nach zehnjähriger Dienstzeit völlig unerwartet im 72. Lebensjahr Frau Katharina UTZ.

Durch ihren Frohmut, ihre nette Art und ihre Hilfsdienste war sie im ganzen Haus der Natur als „treue Seele“ bekannt. Zuerst leistete sie durch ihre Arbeit dem akad. Maler Wolfgang Graßberger Hilfe, sorgte dann in der Garderobe für Ordnung und leistete neben unzähligen anderen Arbeiten für den Rest ihres Lebens in der Bibliothek wertvollste Dienste.

Wir alle schätzten sie als edlen Menschen und hilfsbereite Mitarbeiterin. Sie wird uns unvergeßlich bleiben.

Inge Illich



Unsere unvergeßliche Frau UTZ beim Reinigen von Hundepreparaten.

Mag. pharm. Lorenz Biskup †

Am 21. August 1977 verstarb im 57. Lebensjahr Mag. pharm. Lorenz BISKUP. Inhaber der bekannten Salzburger Hofapotheke. In einer 31-jährigen Apotheker-Laufbahn war er als dynamische Persönlichkeit 22 Jahre hindurch in verschiedenen führenden Positionen seines Berufstandes tätig. Als Vizepräsident der Internationalen Paracelsus-Gesellschaft

stellte er tatkräftig seine Arbeit in den Dienst dieser bedeutenden Organisation. Auch außerberuflich universell begabt, beschäftigten Mag. Biskup technische und wissenschaftliche Gebiete. Eine besondere Vorliebe galt der Astronomie. In diesem Zweig der Wissenschaft hat er sich durch Vorträge, Führungen und in der Organisation Gleichgesinnter wertvolle Verdienste erworben.

Auch unser Haus ist ihm zu großem Dank verpflichtet. Beratend half er bei der Gestaltung einer Abteilung für Astronomie und stellte großzügigerweise einen Teil des hierfür erforderlichen Ausstellungsmaterials zur Verfügung. Kurze Zeit vor seinem Ableben erklärte sich Mag. Biskup noch spontan bereit, bei einer Umgestaltung dieser Abteilung mit Rat und Tat mitzuwirken. Leider kam dieses Vorhaben nicht mehr zur Ausführung.

Max Kobler

Prof. Dr. Karl Mazzucco †

Karl MAZZUCCO, der 1899 in Thalgau bei Salzburg geboren ist, wo schon sein Vater als Lehrer, Musiker und Komponist sehr vielseitig wirkte, interessierte sich in seiner Kindheit für Naturbeobachtungen und die verschiedenen Sparten der Naturwissenschaft, besonders aber für Schmetterlinge. Selbst im Krieg war es ihm immer wieder möglich, sich mit dieser Tiergruppe zu beschäftigen. In jugoslawischer Gefangenschaft wurde man auf sein entomologisches Interesse aufmerksam und verwendete ihn dann als Präparator der entomologischen Abteilung an der Fakultät für Land- und Forstwirtschaft in der Nähe von Belgrad. 1949 schloß er sich der neu gegründeten naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur an, wo er dann durch viele Jahre hindurch die entomologische Arbeitsgruppe führte. Daneben gründete er die Österreichische Wanderfalterzentrale und widmete sich bis zu seinem Tod sehr intensiv der Wanderfalterforschung. Dabei stand er mit allen, die sich in Europa mit diesem Sachgebiet beschäftigen in engem Kontakt.

1962 gründete er die Wanderfalterbeobachtungs-Station am Weißsee im innersten Stuibachtal in 2350 m Höhe. Sie wurde dank des Entgegenkommens des Eisenbahnersportvereines in einer vom Kraftwerksbau verbliebenen Baracke, unmittelbar in der Nähe der Rudolfshütte, eingerichtet. Das Gebiet eignet sich besonders gut für Wanderfalterbeobachtungen. Mazzucco verbrachte fast jedes Jahr mehrere Wochen in diesem Stützpunkt und konnte dort immer wieder auch Naturwissenschaftler aus dem In- und Ausland als Gäste begrüßen. Auch Ornithologen verwendeten diesen Stützpunkt für Vogelzugbeobachtungen.

Die zahlreichen Beobachtungsdaten sind in den Jahresberichten dieser Beobachtungsstation Weißsee niedergelegt. Die übrigen Forschungsergebnisse hat Mazzucco in vielen wissenschaftlichen Publikationen der verschiedensten naturwissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht.

Mazzucco war aber auch ein großer Freund der Jugend und ist Mitbegründer der Österreichischen Naturschutzjugend am Haus der Natur. Immer wieder zog Mazzucco mit Jugendlichen in die Natur hinaus, um ihnen interessante Einblicke in die Zusammenhänge der verschiedenen Lebensräume zu vermitteln.